

AUS DER PRAXIS

Sankt Martin tritt Willi Wichtel – das Lichterfest an der Städt. Kita Änne-Schulte-Straße in Köln

Was hat Sankt Martin mit Willi Wichtel zu tun? Was verbindet Taschenlampen mit gebastelten Laternen? Und wie schafft man es, bei einem Kindergartenfest Martinslieder, Karnevals- und Trommelmusik zusammenzubringen? Ganz einfach: Indem man Kinder und Eltern nach ihren Wünschen und Vorstellungen fragt und das Fest gemeinsam plant, vorbereitet und feiert. Genau das hat die Kita Änne-Schulte-Straße in Köln-Merheim in *3x1 macht stark!* getan.

Angefangen hat alles mit dem Wunsch der Erzieherinnen, alle Eltern enger einzubinden. Zudem sollten die rund 30 neuen Eltern, deren Kinder erst seit wenigen Monaten den Kindergarten besuchen, gut in ihrer Einrichtung ankommen. Einfach nur ein gemeinsames Fest zu feiern, reichte den Erzieherinnen nicht

aus. Sie wollten den Eltern zeigen, dass sie und ihre Ideen im Kindergarten willkommen sind. Daher beschlossen sie, die Gestaltung des Festes von Anfang an in die Hände der Eltern und Kinder zu legen.

Den Auftakt dazu bildete eine Kinderkonferenz. Die Kinder begaben sich dabei auf eine Fantasiereise und malten anschließend ihre Wünsche und Gedanken für ein Fest auf: Ein Lagerfeuer sollte es geben, Laternen gebastelt und Willi Wichtel, der Held der Fantasiereise, sollte auf jeden Fall auch eingeladen werden. Bunte, selbstgebastelte Girlanden, der Wunsch, „nicht nur gesunde Sachen zu essen“, sowie „Trommelmusik zum Tanzen“ gehörten nach Vorstellung der Kinder ebenso zu einem gelungenen Fest.



In einer gemeinsamen Ideenwerkstatt hatten sich Kinder und Eltern gewünscht, ein großes Lichterfest zu feiern.



Bei Lagerfeuer, Musik und bunten Laternen kamen die Familien zusammen.

Mehr zu Fantasiereisen als Methode für Kinderkonferenzen und Ideenwerkstätten finden Sie in der Broschüre „Gemeinsame Aktivitäten mit Familien an Kita und Schule“.

In einem zweiten Schritt berieten sich die Eltern gemeinsam mit den Pädagoginnen in einer Ideenwerkstatt über die Wünsche der Kinder, bildeten Arbeitsgruppen und planten den konkreten Ablauf des Festes. Selbstverständlich sollten Sankt Martin und Willi Wichtel eingeladen werden. Schnell fanden sich Eltern, die das Lagerfeuer organisierten und Girlanden bastelten.

Am 4. November 2016 war es schließlich soweit. Unter Beteiligung der gesamten Kitagemeinschaft fand das bunte Lichterfest statt. Neben toller Dekoration, viel leckerem und „nicht nur gesundem“ Essen, bunten Laternen und einem echten Lagerfeuer gab es noch eine besondere Überraschung für die neuen Familien: Die Kinder hatten bereits zuvor untereinander Patenschaften für die neuen Kinder gebildet. Nun sollten auch die neuen Eltern Paten an die Seite bekommen. Die Kinder überreichten ihren Eltern feier-

lich die selbst gebastelten Schilder, auf denen sie den Namen ihrer Elternpaten lesen konnten. So lernten die Eltern nicht nur die Erzieherinnen, sondern auch die anderen Eltern besser kennen.

„Es war ein tolles Fest und wir haben geschafft, was wir uns vorgenommen hatten: Die neuen Familien sind gut in der Kita angekommen“, resümiert Monika Stüttgen, die Leiterin des Kindergartens. Dass die Kitagemeinschaft auch nach dem Fest am Thema Zusammenarbeit dran bleibt, ist für Eltern und Pädagoginnen selbstverständlich. „Durch Projekte, die mit Spaß verbunden sind und bei denen man sich in vielfältigen Aktionen kennenlernt, sind auch die Kommunikationswege im Alltag kürzer. Man hat ein gemeinsames Fest gestemmt, da fällt es einem später auch leichter, zum Beispiel über Probleme zu sprechen“, beschreibt Prozessbegleiterin Kathrin Schneider die positive Wirkung solcher Aktivitäten. Inzwischen steckt die Kita mitten im nächsten gemeinsamen Projekt: „Unser Traumgarten“. Mit Kräuterspaziergängen, dem Aufstellen von Hochbeeten und einem Handwerkermarkt sind auch die Sommermonate voller gemeinsamer Aktionen mit den Familien.